

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche, Bürgerbeteiligung, Sport und Controlling-Ausschuss** am

Donnerstag, 30. Juni 2022 um 17.30 Uhr

im Sitzungssaal des Ortsamtes Osterholz, Osterholzer Heerstr. 100, 28325 Bremen.

Sitzungsbeginn: 17.30 Uhr Sitzungsende: 19.30 Uhr

Teilnehmer:innen:

Herr Schlüter	Sitzungsleitung/Protokollführer
Frau Bohling	entschuldigt
Frau Haase	
Herr Haase	Ausschusssprecher
Herr Kaul	
Herr Hohn	i. V. für Herrn Krauskopf
Frau Hohn	i. V. für Herrn Scheel
Frau Suchopar	entschuldigt

Gäste:

Frau Gutschmidt, Leiterin Orange House, Petri & Eichen
Herr Weber, Kinderbauernhof Tenever Petri & Eichen
Herr Matysek, Geschäftsführung Petri & Eichen
Frau Putzer, Amt für Soziale Dienste, Fachdienst Spielraumförderung

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.04.2022
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (in Bezug auf die Themenbereiche Kinder, Jugendliche, Bürgerbeteiligung, Sport und Controlling-Ausschuss)
3. Wie ist das Orange House durch die Pandemie gekommen (Angebot), IST-Stand und Zukunftspläne (eingeladen: Fr: Gutschmidt, Leiterin des Orange House, Petri&Eichen)
4. Strukturänderung durch den Wechsel der Geschäftsführung bei Petri&Eichen (eingeladen: Geschäftsführung Petri&Eichen)
5. Kinderbauernhof Tenever, Sachstand und Sommerprogramm (eingeladen: Vertreter:innen Petri&Eichen)
6. Ergebnis der Qualitätsdialoge mit den Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit (eingeladen: Frau Putzer, Amt f. soz. Dienste, Fachdienst Spielraumförderung)
7. Themenabsprachen für die nächsten Sitzungen
8. Mitteilungen des Ortsamtes
9. Verschiedenes

Zu TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.04.2022

Das Protokoll der Sitzung vom 20.04.2022 wurde einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Es wurden keine Fragen gestellt.

Zu TOP 3: Wie ist das Orange House durch die Pandemie gekommen (Angebot), IST-Stand und Zukunftspläne

Frau Gutschmidt erläutert, dass das Orange House während der Corona-Pandemie für Externe geschlossen war. Aber die verschiedenen Gruppen von Petri & Eichen konnten in Kohorten dort ihre einzelnen Projekte durchführen. Da auch die Wohngruppen von den Lockdowns betroffen waren, war dies eine gute Möglichkeit die Jugendlichen und Kinder auf dem Gelände von Petri & Eichen zu versorgen. Leider gab es große Probleme mit der Wärmepumpe in der Einrichtung. Teilweise waren in der Einrichtung nur 8 Grad und 7 Monate dauerte es bis die Heizung repariert war bzw. eine neue Wärmepumpe eingebaut wurde. Hierbei sind Kosten von 30.000 € entstanden. Weiterhin ist nach der Pandemie ein Niedrigseilgarten entstanden, es gibt Eltern-Kind-Gruppen und auch der Vätertreff findet statt. Zudem gibt es eine enge Zusammenarbeit mit der Albert-Einstein-Oberschule, aber auch der Grundschule Osterholz sowie die Freie Gemeinschaftsschule in Sebaldsbrück.

Tatsächlich ist die Hoffmann-Gruppe mit einer neuen Schweizer Herstellerfirma zusammengegangen (SFS). Auch diese ist ähnlich unterwegs wie die Hoffmann-Gruppe und möchte insbesondere Jugendliche an das Handwerk heranführen.

Frau Gutschmidt teilt mit, dass es insbesondere aus der Nachbarschaft der Neubaugebiete starke Anfragen gibt auch nach Kita-Plätzen, aber insgesamt auch nach Angeboten für die Nachbarschaften.

Herr Schlüter regt an, ob es nicht möglich ist, dass man über Petri & Eichen, dem Orange House auch einmal ein Nachbarschaftsfest organisiert gemeinsam vielleicht mit dem Verein der Siedlergemeinschaft Kuhkamp? Sollten hier Gespräche notwendig werden, steht Herr Schlüter hierfür zur Verfügung.

Auf die Frage, ob das Orange House ausgelastet ist, teilt Frau Gutschmidt mit, dass sie nur 2 Stellen haben und das derzeitige Programm so ist, dass sie bereits ausgelastet sind.

Der Ausschuss bedankt sich bei Frau Gutschmidt und teilt mit, dass er gerne auch im Orange House getagt hätte.

Zu TOP 4: Strukturänderung durch den Wechsel der Geschäftsführung bei Petri&Eichen

Der neue Geschäftsführer, Herr Matysek, stellt sich vor. Er war in früheren Zeiten als Sozialarbeiter, aber auch als Soziologe beschäftigt und auch in der Eingliederungshilfe. Herr von Bonin, der weitere Geschäftsführer, hat eine kaufmännische Ausbildung. Seit der Fusion von Petri & Eichen gab es für die 4 Bereiche auch 4 Leitungskräfte, die auch beibehalten werden. Allerdings gibt es Überlegungen einer Änderung in der Zukunftsausrichtung. Natürlich soll das was gut läuft auch beibehalten werden. Auch gibt es insoweit keine Kritik an den Vorgängern. Hinsichtlich der Versorgung mit Kitas gibt es sicherlich einen Bedarf, aber gleichzeitig muss auch festgestellt werden, dass es diesbezüglich einen Fachkräftemangel gibt. Neben der Jugendförderung, dem stationären Bereich sowie dem Kinder- und Jugendbereich haben sich die derzeitigen Geschäftsführer vorgenommen, ein bedachtes Vorgehen zu realisieren. Einige Dinge werden sich sicherlich ändern.

Sowohl Herr Haase als auch Frau Putzer zeigten sich überrascht über den Wechsel in der Geschäftsführung, da die Zusammenarbeit mit den Vorgängern problemlos verlief.

Zu TOP 5: Kinderbauernhof Tenever, Sachstand und Sommerprogramm

Herr Weber berichtet, dass der Kinderbauernhof nunmehr 20 Jahre alt sei und bedankt sich beim Beirat für die Finanzierung des Weidezauns, der 3.600 € gekostet hat, aber auch für das Material zur Sanierung, wo Mitarbeiter von bras e. V. Holzschutz-Maßnahmen u. ä. durchgeführt hätten. Es gab auch eine Unterstützung beispielsweise der PSD-Bank, 500 € gab es für das Ferienprogramm, wobei die gesamten Sommerferien der Kinderbauernhof offen ist. Teilweise sind an Tagen 150 – 180 Personen auf dem Kinderbauernhof.

Der Ausschuss bedankt sich für die geleistete Arbeit in den vergangenen 20 Jahren und erinnert an die Förderung von Dr. Heines, die seinerzeit über Herrn Schlüter an St. Petri bekannt gemacht wurde. Herr Dr. Heines sen. hatte beispielsweise den Esel-Stall finanziert, aber auch die Bank in der Mitte des Platzes.

Zu TOP 6: Ergebnis der Qualitätsdialoge mit den Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit

Insoweit wird im Wesentlichen auf die Präsentation verwiesen, die Frau Putzer nachgereicht hat (Anlage 1). Frau Putzer hat mit großen Trägern der Jugendarbeit und den Einrichtungen verschiedene Gespräche vor Ort geführt und die Einrichtungen besichtigt. Im Dialog mit Jugendlichen, aber auch mit den Trägern sind Fragen der Qualität der Einrichtungen besprochen worden. Beispielsweise gab es jeweils eine Bestandsaufnahme, Sozialdaten wurden erhoben und Schwerpunkte der jeweiligen Arbeit besprochen und entsprechende Berichte angefertigt. Dies war u. a. beim Kinderbauernhof, beim Jugendtreff Blockdiek, bei der Jugendeinrichtung Tenever, beim Alkoholfreien Jugendcafé und beim DRK Schweizer Viertel. Schwerpunkt der Ausrichtung und der Arbeit waren neben den vorhandenen Projekten in Zukunft mehr Mädchen-Projekte, aber auch Projekte nur für Jungen sind durchaus wichtig. Grundlage der Mittelvergabe waren selbstverständlich die entsprechenden Sozialindikatoren der Ortsteile bremenweit. Hier hatte Tenever Platz 4 in der Skala. Insbesondere Gröpelingen und Blumenthal sind noch ärmere Quartiere. Bei den Sozialindikatoren spielt der Bildungsstand, aber auch das Wahlverhalten, die Anzahl der ausländischen Mitbewohner und auch die Unterstützung nach SGB 12 eine Rolle.

In Osterholz sind neben Tenever auch die Sozialindikatoren von Teilen Ellenerbrok-Schevemoor und von Blockdiek problematisch. Die beiden Ortsteile Ellener Feld und Osterholz liegen im mittleren und oberen Bereich. Am besten bei den Sozialindikatoren schneidet der Ortsteil Borgfeld mit 1,94 ab, wobei die Gruppe der 6 – 21-Jährigen im Stadtteil 5.900 beträgt. Wegen weiterer Einzelheiten wird auf die Anlage 1 verwiesen.

Hinsichtlich der offenen Jugendarbeit wird über die Möglichkeit der Verbesserung der Arbeit der Jugendbeiräte gesprochen. Frau Putzer favorisiert hier das Modell aus Hemelingen.

Herr Haase berichtet, dass er in Huchting seinerzeit in ähnlicher Weise einen Jugendbeirat gegründet hat. In Osterholz hat sich dieses Modell als nicht so günstig erwiesen. Ob man abweicht vom jetzigen Verfahren müsste im Beirat und Jugendbeirat besprochen werden. Beide Verfahren haben Vor- und Nachteile.

Zu TOP 7: Themenabsprachen für die nächsten Sitzungen

Die Pfadfinder Tenever/Osterholz sollen das nächste Mal eingeladen werden.

Die Termine der nächsten Sitzungen werden in der nächsten Woche vom Ortsamt vorgeschlagen.

Zu TOP 8: Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Schlüter verweist auf entsprechende E-Mails.

Zu TOP 9: Verschiedenes

Es werden keine Fragen gestellt.

Bremen, 4. Juli 2022

Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung/Protokollführer)

Wolfgang Haase
(Ausschusssprecher)